

Ehrenamt ausgezeichnet

Das sind die Preisträger des Blinkfüür 2022

Von **Nikola Nording** | 18.11.2022 20:25 Uhr | 0 Kommentare | Lesedauer: ca. 6 Minuten



Die Preisträgerinnen und Preisträger der Blinkfüür 2022 zusammen mit den Laudatoren, Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann (links) und Landrat Matthias Groot (rechts). (Es fehlt Gesi Grigoleit.) Foto: Nording

Der Ehrenamtspreis des Landkreises wurde am Freitag in Leer verliehen. Neun Menschen wurden für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet. Eine investiert sogar 30 Stunden pro Woche.

Leer - Auszeichnungen für ausgezeichnetes Handeln: Am Freitag wurde das Blinkfüür 2022 im Forum der Sparkasse in Leer verliehen. Der höchste Preis für Ehrenamtliche im Landkreis Leer wurde von Landrat Matthias Groot und der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann verliehen. Matthias Groot betonte in seiner Rede: „Ehrenamtliches Engagement kann man nicht kaufen.“

Die neun Preisträger würden Verantwortung übernehmen und andere motivieren. Gitta Connemann stellte heraus, dass gerade in diesen Zeiten, die ehrenamtliche Arbeit auch ein Mittel gegen die Einsamkeit sei. „Die Ehrenamtlichen sind Teil einer Bewegung“, sagte sie.

Mit dem Blinkfüür wurden neun Ostfriesinnen und Ostfriesen in vier Kategorien ausgezeichnet.

Anzeige

Adelheid Lünemann



Adelheid Lünemann (rechts)

Die Leeranerin ist seit der Eröffnung der Tafel am 27. März 2008 aktiv dabei. 30 Stunden pro Woche setze sie sich dafür ein – fast ein Vollzeitjob, nur ehrenamtlich. Alle Fragen zur Organisation und Planung der Abläufe lägen bei ihr. Adelheid Lünemann beeindruckte mit ihrem unermüdlichen Engagement. Dabei ist sie 83 Jahre alt. „Durch ihre kümmernde Art und durch ihre Verlässlichkeit ist sie die Mutter und das Herz der Tafel“, so die Jury.

Gesi Grigoleit



Gesi Grigoleit (zweite von links)

Die Borkumerin ist seit 15 Jahren ehrenamtlich im „Seniorenhuus Inf Skuul“ auf Borkum tätig. Jede Woche verbringe sie dort viel Zeit und sei für die Senioren da. „Was das Engagement von Frau Grigoleit so besonders macht, ist die Liebe und Zeit, die sie für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenhuus aufbringt und auch versucht besondere Wünsche zu erfüllen“, so die Jury. Außerdem spreche sie Plattdeutsch. Sie sei damit eine große Stütze für die Pflegekräfte und eine wunderbare Ergänzung zu den Angeboten und Möglichkeiten, die bereits da sind.

Adelheid Lindemann



Adelheid Lindemann (zweite von links)

Ihr liegt ihre Heimatgemeinde Rhaudefehn am Herzen“, betonte die Jury. 16 Jahre lang engagierte sie sich als Leiterin für die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands der Kirchengemeinde St. Bonifatius in Langholt. Sie organisierte verschiedene Veranstaltungen. 1996 wurde durch sie und neun weiteren Ehrenamtliche die „Oldie Fete“ ins Leben gerufen.

Die Paketaktion für Kinder und Senioren der Kirchengemeinde liege ihr sehr am Herzen. Zusätzlich engagiere sich Lindemann in der Adventszeit bei der Aktion „Fehntjer helpen Fehntjern“. Die von ihr initiierte Gruppe „Moimakers“ trifft sich einmal im Monat auf dem Friedhof, um ihn zu pflegen.

Heiko de Riese

Anzeige



Heiko de Riese (Mitte)

„Der Moormerländer steht für Sport“, lautet das Juryurteil. Mit 17 Jahren habe er zusammen mit weiteren Sportinteressierten den Verein Blau- Weiß Filsum gegründet, weil es damals keinen Verein mit Tischtennisangebot in Filsum gab. Seitdem gehörten der Sport und das Leben von Heiko de Riese zusammen.

Jheringsfehn, Warsingsfehn, Emden und Leer seien seine sportlichen Betätigungsorte gewesen. Beim SV Warsingsfehn ist Heiko de Riese seit 1973 aktiv, davon 40 Jahre als Abteilungsleiter der Tischtennis-Abteilung, zusätzlich 16 Jahre lang als Vorsitzender des Tischtennis-Kreisverbandes Leer. Seit 2021 ist er Übungsleiter bei der Ping-Pong-Parkinson Selbsthilfegruppe des Vereins.

Werner Blüge



Werner Blüge (Mitte)

Der Leeraner ist seit mehr als 25 Jahren als technischer Leiter für die Einsatzplanung beim DLRG-Ortsverein Leer zuständig. Werner Blüge nehme immer wieder an Einsätzen des Katastrophenschutzes teil, zuletzt bei der Hochwasserkatastrophe 2021 in Westdeutschland. Werner Blüge bilde als Tauchlehrer den Nachwuchs der DLRG mit aus.

„Er engagiert sich, wenn es darum geht, neue Mitglieder zu gewinnen und Aktive einzusetzen. Er unterstützt bei der Instandhaltung der Ausrüstung, ist an Einsätzen zur Menschenrettung beteiligt, übernimmt Sicherheitsdienste bei Veranstaltungen und bildet Bootsführer aus“, so die Jury.

Karin Schirrmann



Karin Schirrmann (Mitte)

Die Moormerländerin ist bereits 1972 in die Kinder- und Volkstanzgruppe des Heimatvereins Oldersum eingetreten. Wenige Jahre später tanzte sie in der Jugend- und Erwachsenengruppe und übernahm häufig Leitungsfunktionen in der Gruppenorganisation. Karin Schirrmann organisierte Volkstanztreffen und vertrat den Verein 1986 bei einem Festival in Moskau.

Seit Anfang der 1990er Jahre arbeitet sie im Vorstand des 250 Mitglieder zählenden Vereins mit. „Karin Schirrmann begleitet die Vereinsveranstaltungen und den Betrieb des vereinseigenen Gästehauses ‚Alte Waage‘“, erklärte die Jury. Außerdem betreue sie das Museum ‚Alte Seilerei‘ und unterstütze den Betrieb des Klottjehuuses. Auch im Förderverein für das Museum ‚Alte Seilerei‘ ist sie seit 2012 Vorsitzende.

Angelika Kremers



Angelika Kremers (Mitte)

„Eine Powerfrau“, urteilte die Jury. Die Westoverledingerin ist seit 1998 Mitglied im Landfrauenverein Overledingermarsch. Vor zehn Jahren übernahm sie das Amt der Teamsprecherin und habe sich in den schweren Zeiten, in denen sich der Verein damals befand, tatkräftig und motiviert eingebracht. Sie habe dem Verein ein neues Gesicht gegeben, die Vereinsstruktur mit Weitblick und Kreativität umgestaltet und so auch die Freude am Ehrenamt in den Verein zurückgebracht.

„Sie hat ihn zukunftsfähig gemacht“, befand die Jury. Zudem sei sie in der Kreativgruppe des Vereins aktiv, die „Herzkissen“ für brustamputierte Frauen und „Nesteldecken“ für an Demenz erkrankte Menschen im Borromäus-Hospital in Leer näht. Die Westoverledingerin sei auch als Schöffin beim Amtsgericht Aurich und in Leer aktiv und Kommunalpolitikerin.

Horst Bosse



Horst Bosse (Mitte)

Ein Fahrrad, ein Mops, ein Mann, so beschrieb die Jury den Neukamperfehner. Er kümmere sich mit viel Engagement um seine Mitmenschen. Und das in den Bereichen Sport, Kirche, Kinder, Ältere oder Heimatpflege. Viele Jahrzehnte habe er die Grundschule geleitet, und in dieser Zeit Kinder für das plattdeutsche Theater begeistert. Bis heute lese er regelmäßig im Kindergarten „Tabaluga“ Geschichten vor. Im Sport sei es der SV Stikelkamp: 30 Jahre lang habe er den Erwerb des Sportabzeichens begleitet und war sowohl als Trainer und als Fußballspieler aktiv.

Auch die Senioren seien Horst Bosse wichtig: So habe er das „Seniorenfrühstück“ mit ins Leben gerufen und führe bei verschiedenen Anlässen kleine Sketche auf mit allen, die Spaß und Freude daran haben, auch im höheren Alter aktiv zu sein. „Während der Corona-Pandemie hielt er den Kontakt zu den Senioren durch Telefonate und kleine persönliche Briefe, und stellte Geschichten und Gedichte zusammen“, sagt die Jury über den Heimatvereinsvorsitzenden.

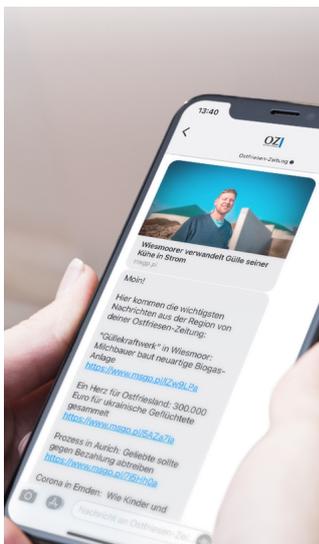
Dr. Michael Finke



Heiko de Riese (Mitte)

Der Leeraner stehe für Mutmachen, Begleiten, Festhalten, Aufbauen und ganz viel Herz und Verstand, wenn es um Kinder geht, die Hilfe benötigen, um erwachsen zu werden. Dr. Michael Finke war von 2009 bis 2021 Vorsitzender des Vereins Förderzentrum am Deich. Er habe sich für den Neubau des Primarbereiches der Schule am Deich eingesetzt und diesen maßgeblich mit vorangetrieben. Er habe Spenden gesammelt, Unterstützer begeistert und sich dafür eingesetzt, dass der Bau mit viel Farbe und natürlichen Materialien liebevoll gestaltet wurde.

Ebenso viel Herzblut habe der Kinderarzt in den Neubau des Kindergartens am Deich gesteckt. Zusätzlich zu den baulichen Veränderungen habe Finke unterstützt, dass der Name „Spastikerhilfe Leer“ in „Lern- und Förderzentrum am Deich“ geändert wurde. „Ihm geht es um die Kinder, die nicht unbedingt eine Lobby haben, um Kinder, die Hilfe benötigen, um Kinder, die unsere Aufmerksamkeit benötigen. Er hat Interesse an persönlichen Schicksalen, vermittelt bei schwierigen familiären Situationen und gibt kein Kind auf“, so die Jury.



Neuer OZ-Service

Ostfrieslands News des Tages kurz und kompakt via SMS aufs Smartphone - ohne App und Gebühren!

Behalten Sie mit dem **OZ-Messenger** den Überblick und erhalten Sie montags bis freitags kurz nach 20 Uhr unsere Zusammenfassung des Tages. Für die Anmeldung klicken Sie Ihrem Smartphone entsprechend "iPhone" oder "Android" an.

Wichtig: Senden Sie uns nach Erhalt der



Willkommensnachricht ein "Ja", um den **OZ-Messenger** zu aktivieren.

iPhone

Android

WISSENS TRACKER ⓘ LEER

Wissens-Center

Alle deine Themen

92

0

1000

Weiterlesen



„Pläne sind Luxus, Flüchtlinge haben nur Hoffnung“ +21

28. October



Mit dem Sturm kam vor 50 Jahren der Tod +23

11. November



Baubeginn der neuen Ledabrücke rückt in die Ferne +15

1. November

[Der Wissens Tracker](#) erfasst, welches Wissen Sie zu einem Thema schon gesammelt haben und schlägt Artikel vor, die Ihre Kenntnisse weiter verbessern.

[Alle deine Themen](#)

POWERED BY 

Alle Kommentare (0)